

**Protokoll**  
zur  
**57. Mitgliederversammlung**  
des  
**Landesnetzwerks**  
**Bürgerengagement Berlin**  
**vom 16.06.2021, 10-12:30h**  
**Videokonferenz**



**Landesnetzwerk**  
**Bürgerengagement**  
**Berlin**

Kontakt:

c/o Landesfreiwilligenagentur Berlin  
Schumannstr. 3 | 10117 Berlin

[landesnetzwerk@freiwillig.info](mailto:landesnetzwerk@freiwillig.info)

[www.aktiv-in-berlin.info](http://www.aktiv-in-berlin.info)

**55 Anmeldungen, 30 TN**

**1.: Begrüßung, Verabschiedung des Protokolls der 56. MV und Tagesordnung der 57. MV:**

*Daniel Büchel, Stiftung Unionhilfswerk Berlin und Sprecherrat des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin*, begrüßt die Teilnehmenden im erneut digitalen Meeting zur bereits 57. Mitgliederversammlung des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin sehr herzlich. Er begrüßt Christine Fidancan, Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg, sehr herzlich, die wieder in der Runde dabei sein kann.

Die Sitzung hat als Schwerpunkt die Lobbyarbeit des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin in Bezug auf die Berliner Wahlen zum Abgeordnetenhaus 2021. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Interviews von Helmut Herold mit den engagementpolitischen Sprecher:innen der Parteien zu der Frage, wie die Berliner Engagementstrategie umgesetzt werden soll. Alle sind als Blog-Beiträge auf der Website des Landesnetzwerkes einsehbar. Daniel Büchel ist hoffnungsvoll, dass die nächste MV am 17. November 2021 wieder in Präsenz stattfinden könne. Er empfindet: Der Klammergriff der Pandemie lässt langsam nach. Mit den Folgen werden wir zu tun haben. *Daniel Büchel* zitiert den Soziologen Heinz Bude<sup>[1]</sup> „(...)müssen wir zurückkehren zu einem Zustand, in dem wir noch nie waren.“ Er ergänzt: Weg von einer „Notfallwirklichkeit“ (Holger Krimmer), hin zu einer neuen Form der Normalität zwischen Staatsbedürftigkeit und Staatskepsis. Wir fragen also: Was sind Rolle und Bedeutung der Zivilgesellschaft? Wie sind die Auswirkungen von Corona auf die gemeinnützigen Organisationen und Vereine?

Auf Nachfrage gibt es keine Änderungen am Protokoll der 56. MV. Die Tagesordnung wird übernommen.

**2.: Vorstellung des Updates für die „Berliner Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement“ (2004ff)**

*Carola Schaaf-Derichs, Landesfreiwilligenagentur Berlin und Sprecherrätin im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin*, übernimmt diesen TOP. Die Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement Berlin wurde im Jahr 2004 von 150 Organisationen als Wertebekennntnis erstellt und stellt seither die Werte-Grundlage des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin dar.

Der Sprecher:innenrat stellt folgende **Aktualisierung und Ergänzung** (in **GELB** unterlegt)

---

<sup>[1]</sup> Miteinander statt Nebeneinander – Für einen Klimawandel in unserer Gesellschaft vom 22.04.21

zum Aspekt der gesellschaftlichen Vielfalt für den bestehenden Text der Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement vor:

**(4) Die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements ist daher der Diversitätsorientierten Organisations- und Gesellschaftsentwicklung verpflichtet: Engagierte sind Bestandteil der gesellschaftlichen Vielfalt. Sie sollen ohne Diskriminierung, Rassismus oder anderen Formen der Exklusion wertgeschätzt werden. Ihr Wirken sollte dieser Haltung ebenfalls entsprechen.**

**(5)** Bürgerschaftliches Engagement nützt allen beteiligten Akteuren und bringt dabei Freude, Anregung und Bestätigung. Es unterstützt das lebenslange und das soziale Lernen in der Gesellschaft sowie das Empowerment und die Beteiligung von Menschen. Die Unterzeichnenden sehen eine nachhaltige Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements im materiellen wie im ideellen Sinne, wenn folgende Rahmenbedingungen ermöglicht werden:

- Ansprechpartner:innen

- Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflichtversicherung)

- Auslagenerstattung (insbesondere für Fahrtkosten)

- Fortbildungsangebote

- Einführung und Begleitung von Bürgerschaftlich Engagierten

- Anerkennungskultur

**(6)** Dies setzt voraus, bestehende Unterstützungsstrukturen und die Bürgerbeteiligung zu sichern und zu würdigen sowie neue Formen zu ermöglichen. Hierzu zählen die Berliner Freiwilligenagenturen, Stadtteilzentren, Nachbarschaftshäuser und Selbsthilfeinitiativen sowie Initiativen und Projekte, die das Bürgerschaftliche Engagement stärken. Zur besseren Koordination und Vernetzung sowie der Stärkung der Infrastrukturen für Engagement und der gesellschaftlichen Sektoren wird die nachhaltige Stärkung des Landesnetzwerkes Bürgerengagement Berlin angestrebt.

Die Anwesenden nehmen diese so gemeinsam ausformulierte Version der Berliner Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement als aktuellen Stand an und verabschieden sie.

### **3.: Wahlprüfsteine 2021: Vorstellung der Parteienresonanzen**

*Dagmar Wehle, Sozialverband VdK Berlin - Brandenburg e. V.*, hat die Resonanzen von drei Fraktionen aus dem Abgeordnetenhaus auf die zugesendeten Wahlprüfsteine des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin zusammengetragen und stellt diese der Versammlung vor, siehe **Synopse als weitere Anlage**. Antworten lagen zum Zeitpunkt der 57. MV von Bü90/Die Grünen, der CDU sowie DIE LINKE vor. (Einige Tage später kam die Antwort der FDP-Fraktion hinzu, die aus Gründen der Vollständigkeit in die Synopse mit übernommen wurde, Anm. d. Protokolls)

*Der Sprecher:innenrat* erkennt in allen genannten Antworten leider keinerlei verlässliche Aussagen zur Stärkung der beiden besonders hervorgehobenen Aspekte: Förderung des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin sowie Unterstützung des Freiwilligenmanagements als hauptamtliche Stärkung für Engagierte. Auch im Rahmen der schriftlichen Interviews, die Helmut Herold im Auftrag der AG ÖA von den Fraktionen eingeholt hat, sind diese Fragen nicht belastbar beantwortet. Von der Fraktion des SPD kam bis dato weder eine Antwort auf die Wahlprüfsteine, noch die Bereitschaft zum Interview.

Diskussion:

*Gerd Rosinsky, Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.*: Es wurde gerade während der Corona-Pandemie hervorragende fachliche Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet und er fragt sich wie lange noch? Selbst die Finanzierung von Profis ist noch keine Nachhaltigkeitsstrategie.

*Tobias Baur, Humanistische Union, Sprecherrat Landesnetzwerk Bürgerengagement*

Berlin: Ja, leider wurden die strukturpolitischen Fragen wenig bis gar nicht aufgegriffen. *Claudia Nickel, Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg*: Wir haben ähnliche Antworten auf unsere Wahlprüfsteine erhalten, hier gilt es gemeinsam nachzuhaken.

*Carola Schaaf-Derichs*: Der Mangel gerade an strukturstabilisierenden Maßnahmen ist ein bedenklich stimmendes Signal. Wie soll hier die „Systemrelevanz“ für das Engagement erhalten bzw. gestärkt werden? Sie lädt die Mitglieder ein, engagementpolitische Anfragen und Rückläufe aller Mitglieder zu sammeln. Wir müssen gemeinsam lauter werden!

*Gerd Rosinsky*: Dafür sollte ein Aktionsplan erstellt und auch die Stimmen der Ehrenamtlichen eingeholt werden, um somit breiter und lauter zu werden.

*Marc Ludwig, Förderverein Zivilgesellschaftsforschung und Sprecherrat Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin*: Die Synopse und die heutige Diskussion wird er als Blog-Beitrag fürs Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin einstellen. Seine Frage: Was wünschen sich die Mitglieder, wie wir weiter verfahren sollen?

*Christine Fidancan, Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg*: Auch fehlende Antworten sind ein Statement.

#### **4.: Agenda des 7. Sprecher:innenrates: Vorstellung der TOP 5-Ziele für die 7. Legislatur**

Carola Schaaf-Derichs berichtet über den Stand der TOP 5-Entwicklung: die Beiträge aus den Breakout-Gruppen der 56. MV wurden übertragen und in fünf große Zielstellungen für die 7. Legislatur zusammengefasst, der Text wurde im Original vorgestellt, hier im Überblick für das Protokoll:

*1: Engagementpolitik, Partizipation bei Umsetzung der Berliner Engagementstrategie 2020 – 2025*

*2. Inklusive Gesellschaft!*

*3: Strukturelle Folgen der Corona-Pandemie aufarbeiten*

*4: Fachkreis Zivilgesellschaftsforschung, Kooperation mit Hochschulen*

*5: Netzwerkentwicklung mit Wirkung für die Mitglieder, Lobbyarbeit, aktive Beteiligung.*

Es wurde rege ergänzt und diskutiert, der sich daraus ergebende Stand liegt als Anlage im Ergebnis der 57. MV bei. Diese TOP 5 sind somit mit der 57. MV verabschiedet und stellt die Arbeitsgrundlage des Sprecher:innenrates und der MV'en in dieser Legislatur dar.

Nachdem schon bei den Wahlprüfsteinen und nun auch bei den TOP 5 die Engagementpolitik und Umsetzung der Berliner Engagementstrategie 2020 – 2025 höchste Priorität erhält, schlägt Tobias Baur vor, dass direkt nach der 57. MV ein sog. „Berliner Apell“ von Sprecher:innenrat formuliert wird, in dem dieser Mangel in der Umsetzung als wichtigstes Ziel aus Sicht des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin reklamiert wird. (→ <https://www.aktiv-in-berlin.info/berliner-appell/>)

#### **5.: Fachkreise Freiwilligenmanagement und Diversitätsoffenheit**

**Leyla Ibrahimova, Projekt LeNa in der Landesfreiwilligenagentur, berichtet aus dem Fachkreis Diversitätsoffenheit (FK DO):**

Die 11. reguläre Fachkreis-Sitzung DO fand am 08.06. statt und widmete sich dem Austausch zwischen Berlin und Brandenburg zu migrations- und integrationspolitischen Themen. Gespannt folgten 76 Teilnehmende einem Vortrag unserer Gastreferent:in Charlotte Wohlfarth zur neu veröffentlichten Studie des Sachverständigenrats für

Integration und Migration (SVR), in dem sie die acht Kernbotschaften und zentrale Ergebnisse des Jahresgutachtens „Diversität in Deutschland als Normalfall?“ vorstellte.

Anschließend kommentierte Koray Yilmaz-Günay vom Migrationsrat Berlin e.V. einige der vom SVR genutzten Begriffe und Konzepte. Er kritisierte beispielsweise Einwanderung oder Diversität als „Bereicherung“ zu betrachten, da dies im Umkehrschluss suggeriere, dass Personen, die nicht „bereichern“, zurecht ausgeschlossen würden. Er hob zudem hervor, dass eine formale Gleichstellung in vielen Bereichen nicht für eine angemessene Repräsentation und Teilhabe ausreichen und forderte deshalb die Einführung von Quoten und den aktiven Abbau ausschließender Strukturen.

Des Weiteren ging Diana Sandler vom Migrations- und Integrationsrat Land Brandenburg (MIR) e.V. in ihrem anregenden Input darauf ein, dass aktive Angebote in Brandenburg keine Resonanz finden, schwache Strukturen und wenig Fördermöglichkeiten vorhanden sein, was zu großer Enttäuschung und Frustration bei den Migrant:innenselbstorganisationen führe. Abschließend tauschten sich die Beteiligten in Breakout-Gruppen aus, was für ein Beitrag sie zur Verringerung der Differenz zwischen dem Anspruch an gelebte DO und der Wirklichkeit leisten können.

Der nächste Termin für den Fachkreis Diversitätsoffenheit ist wie folgt:

→ 14. September: Aktueller Blick auf die Gesetzesnovelle PartMigG – Fachkreis DO in Kooperation mit Rundem Tisch Zivilgesellschaft.Berlin.

Bei Interesse an der Vernetzung und Mitwirkung im Fachkreis DO kontaktieren Sie bitte die Ansprechpartnerin Leyla Ibrahimova | [ibrahimova@freiwillig.info](mailto:ibrahimova@freiwillig.info)

*Tobias Baur* stellt ein **Konzept für die Zusammenarbeit mit Fachkreis-Sprecher:innen** vor, das sowohl die Fachkreise enger mit der Arbeit des Sprecher:innenrates verbindet und im fachlichen Austausch hält als auch mehr Demokratie bewirkt, das Schema ist in der Anlage.

Die Anwesenden befürworteten das Modell, insbesondere hinsichtlich der Mitwirkungsmöglichkeit weiterer Mitglieder (Anke Otto, Landesfreiwilligenagentur Berlin), bitten aber um personelle Kontinuität, es erinnere auch an „Beisitzenden-Funktionen“ (Herr Weise, BA Charlottenburg-Wilmersdorf), die MV empfiehlt eine einjährige Dauer der Funktion (Guido Monreal, Netzwerk Großbeerenstraße), Dagmar Wehle begrüßt diese Voten und freut sich auf erfrischende Mitarbeit.

Tobias Baur ergänzt, dass auch in der Zusammenarbeit mit der LAG Freiwilligenagenturen Berlin ein Modell angedacht ist: eine „ständige Vertretung“ der LAGFA, das aber noch nicht besprochen werden konnte.

- Fachkreis-Sprecher:innen stellen sich vor: entfällt, da sich die Fachkreise damit noch nicht beschäftigen konnten.

### **Fachkreis Freiwilligenmanagement**

(*Carola Schaaf-Derichs und Daniel Büchel* berichten in Vertretung für Susanne Eckhardt, Landesfreiwilligenagentur Berlin)

“Quo Vadis – Zum Freiwilligenmanagement der Zukunft“ so lautete der Schwerpunkt der jährlichen gemeinsamen Sitzung des Fachkreises Freiwilligenmanagements des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin und des Arbeitskreises Freiwilliges Engagement des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband Berlin e.V. Es wurde

ein Resümee der letzten 12 Monate gezogen und anhand von drei Schwerpunktthemen "Lobbyarbeit im Freiwilligenmanagement", "Förderung von Freiwilligenmanagement" und "Tätigkeitsprofile von Freiwilligenmanager:innen" gemeinsam in die Zukunft geschaut. Ein Ergebnis der Gruppenarbeiten und der anschließenden Diskussion war der Wunsch nach einem gemeinsamen, überverbandlichen Positionspapier zum Freiwilligenmanagement. Dieses soll nach der Sommerpause entstehen.

Des Weiteren stellte Daniel Büchel (Freiwilligenmanagement der Stiftung UNIONHILFSWERK/Mitglied im Sprecher:innenrat des LNBE) „das Modellvorhaben hauptamtlicher Freiwilligenkoordination in der Wohnungsnotfallhilfe in Berlin“ vor. Dieses wurde aus einer verbandsübergreifenden AG von Freiwilligenmanager:innen zusammen mit dem Fachausschuss Wohnungsnotfallhilfe im Rahmen der Lobbyarbeit "Engagement braucht Hauptamt" initiiert. Das Konzept ist mittlerweile ein LIGA-Papier und wurde von der Sozialsenatorin begrüßt. Außerdem ist Freiwilligenkoordination als ein Qualitätskriterium für Wohnungsloseneinrichtungen im Rahmen der Gesamtstädtische Steuerung der Unterbringung von Wohnungslosen (GSTU) vorgesehen. Klaus-Peter Licht (SenIAS) und Susanne Eckhardt berichteten von der „Befragung zum Freiwilligenmanagement im Rahmenförderprogramm“. Die Befragungsphase ist nun abgeschlossen und es geht jetzt in die Auswertung. Wir halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden. Eine Fotodokumentation wird an alle Teilnehmer:innen alsbald verschickt.

Der nächste Fachkreis findet statt am: 26. August 2021 | Die neuen Freiwilligen! Wer sind sie und wie gewinne ich sie für ein Engagement?

Bei Interesse an der Vernetzung und Mitwirkung im Fachkreis Freiwilligenmanagement kontaktieren Sie bitte die Ansprechperson Susanne Eckhardt (eckhardt[at]freiwillig.info)

## **6.: Ergebnisse der digitalen 14. Berliner Freiwilligenbörse**

*Carola Schaaf-Derichs, Landesfreiwilligenagentur Berlin*, stellt die überaus erfreulichen Ergebnisse der digitalen 14. Berliner Freiwilligenbörse vor und dankt allen Mitwirkenden, 100 Ausstellenden insbesondere. Hier eine Übersicht:

Wie bei den Präsenzmessen war die beeindruckende Zahl von 100 Ausstellenden bei der 14. Berliner Freiwilligenbörse mit dabei. Über 2.900 unterschiedliche Personen besuchten unserer Eventseite. Die Streamingseite wurde mit über 5.000 Aufrufen am häufigsten angesteuert. Darüber hinaus schauten sich die Besucher:innen besonders häufig die Engagementangebote sortiert nach Themen (ca. 1.200-mal) und nach Tätigkeitsfeldern (ca. 1.100-mal) sowie den digitalen Engagementkatalog (ca. 800-mal) an. Die Organisationsprofile wurden durchschnittlich etwa 43-mal aufgerufen.

Direkt über YouTube wurden die Videos der Speakers Corner mittlerweile über 1.300-mal aufgerufen und über 780 Zuschauende haben sich die Inhalte fast 70 Stunden lang angeschaut.

13 Online-Interviews, 6 Speakers Corner in denen sich 80 Organisationen vorstellen sowie 3 Fachbeiträge für Engagierte zu den Themen Online-Engagement, Versicherungsschutz und Datenschutz sind weiterhin auf YouTube anschaulich. Auf dem YouTube Kanal der Landesfreiwilligenagentur Berlin finden Interessierte die Zusammenstellung aller Videos, die im Rahmen der Börse veröffentlicht wurden.

Die Anwesenden bedanken sich für die gelungene Veranstaltung und die beeindruckende digitale Bilanz dieser Börse.

## 7.: Bericht der AG Öffentlichkeitsarbeit

*Daniel Büchel* stellt das Redaktionsteam von 4 Engagierten vor, unterstützt über Twitter durch Jo Rodejohann, und ruft zum Mitmachen auf! Jede:r spendet soviel Zeit und Engagement, wie es für einen passt. Kollegialer Austausch und Unterstützung im Team sind selbstverständlich. Gerne verstärken! Nächste Redaktionssitzungen: 30.6. und 22.9., jeweils 16-17 Uhr, digital. Kontakt: [daniel.buechel@unionhilfswerk.de](mailto:daniel.buechel@unionhilfswerk.de). Seit der letzten MV sind erschienen: Interviews von Helmut Herold mit engagementpolitischen Sprecher:innen, Susanna Kahlefeld (Die Grünen), Emine Demirbüken-Wegner (CDU), Hendrikje Klein (Die Linke), Bernd Schlömer (FDP), ausstehend: SPD; Wettbewerb: Gestalter:innen der Zivilgesellschaft gestartet von H. Herold; Flexibel, kreativ und digital > Wie Vereine die Herausforderungen der Pandemie meistern, anhand von 5 Beispielen von Marc D. Ludwig; Silbernetz-Freundschaften von Eveline Harder, Eindrücke von der 56. MV von Helmut Herold. Die Beiträge erscheinen unter <https://www.aktiv-in-berlin.info/blog/>.

## 8.: EVC- Jahr 2021:

### - Unser Wettbewerb "Gestalter:innen der Zivilgesellschaft" ist gestartet!

*Carola Schaaf-Derichs* berichtet vom gemeinsamen Projekt der Landesfreiwilligenagentur Berlin und des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, dem ersten Wettbewerb zur Auszeichnung und Würdigung von engagierten Persönlichkeiten. Nach zwei Dekaden der Kampagnenarbeit richtet sich die Landesfreiwilligenagentur Berlin in ihrer Berliner Engagementwoche somit neu aus. Bis dato sind sieben Juror:innen gewonnen ( → <https://engagementwoche.berlin/gestalterinnen-wettbewerb-jury-2021/> ), die Frist wurde vom 06.05. auf den 20.06. verlängert, der Wettbewerb ist auch beim Dt. Engagementpreis angemeldet und wird über diverse Kanäle gestreut. Weitere Interessent:innen und Vorschlagende sind herzlich eingeladen:

<https://engagementwoche.berlin/einladung-wettbewerb-gestalterinnen/>

- **Innovationswettbewerb der Europäischen Freiwilligenhauptstadt** – Daniel Büchel berichtet von 47 eingereichten Vorschlägen aus denen 10 innovative Beispiele ausgewählt wurden z.B. Digitale Kneipe/ Plattform, BäumeWässerer, Krisenchat, Open Source Plattform, Erklärkurzfilm in einfacher Sprache: Was ist freiwilliges Engagement? <https://freiwilligenhauptstadt.berlin/innovationswettbewerb/>; In diesem Zusammenhang weist er auf die Veranstaltung des EVC „Alle“ ins Engagement holen? Wie es gelingen kann und woran es scheitert am 17.6. 18 Uhr hin.

## 9.: Verschiedenes:

- Kampagne „Freiwillig in Berlin“ am 03.07. am Brandenburger Tor zur Bewerbung der bezirklichen Freiwilligenagenturen in Berlin. Staatssekretärin Chebli wird ein Statement abgeben. Ziel der Kampagne ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass es in Berlin mittlerweile in jedem Bezirk eine Freiwilligenagentur gibt, an die man sich wenden kann.
- City Lab: *Dagmar Wehle* berichtet aus eigener Erfahrung: City Lab ist für zivilgesellschaftliche Organisationen überaus hilfreich: <https://www.citylab-berlin.org/>

Für das Protokoll:

**Tobias Baur Daniel Büchel Marc D. Ludwig Carola Schaaf-Derichs Dagmar Wehle**